

ENERGIE-REGION BIRSSTADT

Aus Energiestädten wird Energie-Region

Die Birsstadt-Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, Muttenz, Pfeffingen und Reinach arbeiten als Energie-Region Birsstadt zusammen. Sie wollen gemeinsam erneuerbare und lokale Energien optimal nutzen.

Viele Gemeinden im Birseck tragen schon seit Jahren das Energiestadt-Label. Sie verpflichten sich damit zu einer nachhaltigen Energiepolitik. Im Rahmen eines Pilotprojekts haben sich die Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, Muttenz, Pfeffingen und Reinach zur Energie-Region Birsstadt zusammengeschlossen.

Die acht Gemeinden der Energie-Region Birsstadt koordinieren ihre Bedürfnisse und verfolgen gemeinsame Projekte im Energiebereich.

Unterstützung vom Bund

Unterstützt werden die Gemeinden der Birsstadt dabei vom Bundesamt für Energie (BFE), das im vergangenen August neben der Birsstadt sieben weitere Schweizer Regionen für das Projekt ausgewählt hat. Die Energie-Regionen werden vom Bundesamt für Energie eng betreut. Gemeinden, die Mitglied einer Energie-Region sind, stehen speziell ausgebildete Energie-Region-Beraterinnen und -Berater zur Verfügung.

Der Bund engagiert sich auch finanziell. Er übernimmt die Kosten für die Erstellung von Energiebilanzen und Potenzialeinschätzungen in Bezug auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Ausserdem finanziert das Bundesamt für Energie Machbarkeitsstudien, wenn es um die konkrete Umsetzung von Projekten geht.

Bilanzierungs-Tool für Regionen

Das Bundesamt stellt zudem ein Bilanzierungs-Tool für Gemeinden und Regionen zur Verfügung. Mit diesem können auf einfache Art und Weise kommunale und regionale Energie- und CO₂-Bilan-



Blick auf die Energie-Region Birsstadt mit der Industriezone Münchenstein im Vordergrund.

zen erstellt werden. Die so erhobenen Daten dienen als Basis für die Entwicklung einer regionalen Energiestrategie. Unter dem Dach von «EnergieSchweiz für Gemeinden» bilden die Projekte Energie-Region, Energiestadt, 2000-Watt-Gesellschaft, Nachhaltige Quartiere sowie 2000-Watt-Areale eine auf Effizienz ausgerichtete Energiepolitik.

Mehr als ein Markenzeichen

Das Label Energiestadt ist aber weit mehr als nur ein Markenzeichen. Es steht in erster Linie für einen Prozess, der die Gemeinden über verschiedene Stufen zum Label Energiestadt und damit langfristig zu einer nachhaltigen Energiepolitik führt.

Um das Label Energiestadt zu erhalten, muss eine Gemeinde mindestens 50 Prozent der möglichen Massnahmen zur Energieeffizienz realisiert oder beschlossen haben. Gemeinden und Städte, die mindestens 75 Prozent der Massnahmen umgesetzt haben, erhalten die Auszeichnung «European Energy Award-GOLD».

Vortragsreihe

In Zusammenarbeit mit dem Baselbieter Energiepaket lädt die Energie-Region Birsstadt zu einer bis im Juni 2015 dauernden Vortragsreihe zum Thema Energie ein. Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer können sich dort über aktuelle Energieeinsparmöglichkeiten informieren lassen.

In den vier Referaten, die mehrmals in verschiedenen Gemeinden gehalten werden, geht es um Tipps für die Bauherrschaft bei der energetischen Sanierung einer Liegenschaft, Erdwärmenutzung und Wohnen im Minergie-Haus, Materialien zur Wärmedämmung sowie LED-Beleuchtung im Strassenraum und in privaten Haushalten. Die Besichtigung eines Minergie-P-Gebäudes und einer Erdsonden-Anlage runden das Programm ab.

Die Veranstaltungen können ohne Vorwissen und auch einzeln besucht werden. Im Anschluss an die Referate wird von der jeweils gastgebenden Gemeinde ein Apéro offeriert. Die genauen Daten der Vorträge werden auf den Websites der Gemeinden publiziert.